

Pomarium Saxonicum		Stand: 21.04.2021					
Gesuchte Sorte							
Kirschsorte	Normal-Obst-Sortiment für das Königreich Sachsen 1878/1883/1885	Normal-Obst-Sortiment für das Königreich Sachsen 1902	Obstsortenverzeichnis Sachsen 1924	Rezente Obstsorte aus Sachsen	häufig im Sortiment von Baumschulen der Oberlausitz (1877-1970)	in Ostritz vorhanden	Sortenechtheit bestätigt
Badacsoner (hier = Grolls Schwarze) ¹			x			x	P
Büttners späte rote Knorpelkirsche	x		x		x	x	
Coburger Maiherz Typ Sahlis-Kohren				x		x	G
Coburger Maiherzkirsche ²	x	x	x				
Delitzscher Pressauerkirsche ³				x		x	
Diemitzer Amarelle			x			x	
Doktorkirsche ⁴ = Weiße Spanische		x		x		x	
Folgerkirsche (Bastardkirsche) ⁴ = Derice de Folger, Feuille du Cultiv, Folger Kirsche, vgl. III. Hb., Nr. 52, Bd. 3, S. 155	x	x					
Franzens Wilde (= Franz Wilde)			x	x		x	G
Fromms Herzkirsche	x	x			x	x	G
Frühe Französische = Frühe Franzosenkirsche			x			x	
Frühe Maiherzkirsche			x			x	G
Früheste bunte Herzkirsche = Legkovábbi vörnyeges hólyagos cseresnye, Guigne rouge et blanche tiquetée precoce, Early white heart, vgl. III. Hb, Nr. 23, Bd. 3, S. 557	x						
Früheste der Mark		x	x			x	G
Große Germersdorfer Knorpelkirsche	x		x			x	
Große lange Lothkirsche, Schattenmorelle	x	x	x		x	x	
Große Prinzessinkirsche	x	x	x		x	x	V
Große schwarze Knorpelkirsche	x	x			x	x	P
Großer Gobet = Kirsche von Montmorency	x	x				x	
Gubener Bernsteinkirsche = Grolls Schwarze	x					x	G
Hedelfinger Riesenkirsche	x	x			x	x	P
Heintzens frühe Herzkirsche, vgl. III. Hb., Bd. 6, Nr. 158.	x	x					
Kassins Frühe			x			x	P
Königliche Amarelle		x				x	
Königin Hortensia	x		x		x	x	
Kohrener Schwarze Herzkirsche ⁵			x				
Krügers schwarze Herzkirsche = Krügers Herzkirsche, Krüger´ feketehólyagos cseresneje, vgl. III. Hb. Bd. 3, Nr. 10	x						
Kunzes Kirsche			x			x	G
Leipziger Lotkirsche				x		x	

Kirschsorte	Normal-Obst-Sortiment für das Königreich Sachsen 1878/1883/1885	Normal-Obst-Sortiment für das Königreich Sachsen 1902	Obstsortenverzeichnis Sachsen 1924	Rezente Obstsorte aus Sachsen	häufig im Sortiment von Baumschulen der Oberlausitz (1877-1970)	in Ostritz vorhanden	Sortenechtheit bestätigt
Lommatzsche Glasierte (= Glasierte Knorpelkirsche, Lommatzscher späte harte Knorpelkirsche)				x		x	G
Lotkirsche = Leipziger Lotkirsche			x			x	
Meininger späte Knorpelkirsche = Bigarreau-tardif de Meiningen, Späte bunte Knorpelkirsche aus Frauendorf, III. Hb., Bd. 3, Nr. 43	x						
Mittelfrühe Werdersche Herzkirsche ⁶			x				
Ochsenherzkirsche	x	x				x	
Ostheimer Weichsel	x	x	x	x		x	
Röhrigs Weichsel			x			x	G
Rote Maikirsche		x	x				
Rote Oranienkirsche ⁴ = Holländische Kirsche, Altendorfer Kirsche, Große spanische gewürzte Kirsche, Malvasierkirsche, Carnation Cherry (Herrnhäuser Baumschule), vgl. III. Hb., Bd. 3, Nr. 62	x						
Schneiders späte Knorpelkirsche			x			x	P
Schwarzwilde (Lokalsorte Meißen)			x				
Späte schwarze Herzkirsche (Lokalsorte Meißen) ⁵			x				
Spanische Glaskirsche	x					x	
Süße Frühweichsel (= Sladkovišeň raná)	x					x	
Velser Kirsche (hier vermutlich = Weiße Spanische) ⁴ = Cerise-Guigne, Pfälzerkirsche, Welserkirsche, Manfrieder Weichsel, Verworfenene, Velser Kers, vgl. III. Hb, Bd. 3, Nr. 55	x						
Weißer Spanische			x			x	P + G
Werdersche Braune	x					x	G
Werdersche Volltragende ⁷			x				
Werdersche frühe Herzkirsche	x					x	G
Winklers schwarze Knorpelkirsche						x	
Winklers weiße Herzkirsche	x					x	G
G = Genetisch verifiziert durch Abgleich mit der Deutschen Genbank Obst							
P = Verifiziert von der Pomologischen Kommission des Pomologen Verein e.V. (Frau Dr. Braun-Lüllemann)							
1 Mit der im Obstsortenverzeichnis für Sachsen (1924) beschriebenen Sorte "Badacsoner" ist höchstwahrscheinlich nicht die ursprüngliche ungarische "Badacsoner" gemeint, sondern die Sorte "Grolls Schwarze" (vgl. dazu ausführlich: Braun-Lüllemann, Annette/Bannier, Hans-Joachim: Obstsortenwerk. Alte Süßkirschenarten, 2010, S. 178).							

<https://www.vriendenvanhetoudefruit.nl/author/janveel>

Kirschsorte	Normal-Obst-Sortiment für das Königreich Sachsen 1878/1883/1885	Normal-Obst-Sortiment für das Königreich Sachsen 1902	Obstsortenverzeichnis Sachsen 1924	Rezente Obstsorte aus Sachsen	häufig im Sortiment von Baumschulen der Oberlausitz (1877-1970)	in Ostritz vorhanden	Sortenechtheit bestätigt
2 Die ursprüngliche "Coburger Maiherzkirsche" scheint Ende des 19. Jahrhunderts verschollen bzw. eine Vielzahl von verschiedenen Sorten unter diesem Namen verbreitet gewesen zu sein. Die Sorte "Coburger Maiherz - Typ Sahlis-Kohren" ist eine von der "Coburger Maiherz" unterschiedliche Sorte (vgl. dazu ausführlich: Braun-Lüllemann, Annette/Bannier, Hans-Joachim: Obstsortenwerk. Alte Süßkirschensorten, 2010, S. 95)							
3 Vermutlich handelt es sich bei der Gruppe der Preßsauerkirschen um ein Formengemisch aus kleinfrüchtigen, primitiven Kulturformen der aus Kleinasien nach Europa gelangten Wildform "Prunus cerasus". Außer der "Leitzkauer" gab es auch noch die "Delitzscher" und die "Querfurter Preßsauerkirsche" sowie die "Ostpreußische Bierkirsche". Die beigefügten Namen stellen nichts anderes als die Herkunftsbezeichnungen dar. Da sich die Preßsauerkirschen leicht durch Wurzelschößlinge vermehren und auch Sämlinge im großen und ganzen den Typ bewahren, setzen sich die im Anbau verarbeiteten Preßsauerkirschen aus zahlreichen Klonen verschiedener Abstammung und aus Zufallssämlingen zusammen (vgl. Leitzkauer Preßsauerkirsche, in: Krümmel/Groh/Friedrich, Deutsche Obstsorten, Berlin, o.J.). In der Sammlung der Oberlausitz-Stiftung ist die "Leitzkauer Preßsauerkirsche".							
4 Hier ist vermutlich die Sorte "Weiße Spanische" gemeint. So wird z.B. die "Doktorkirsche" im Obstsortenverzeichnis für Sachsen (1924) als Synonym für die Weiße Spanische aufgeführt. Hierfür gibt es auch noch zahlreiche andere Belege.							
5 Bei den Bastardkirschen (hier Folgerkirsche, Rote Oranienkirsche und Velsler Kirsche) wurden oft dieselben Sorten unter verschiedenen Namen beschrieben wurden. Molekulargenetisch hat sich gezeigt, dass die allermeisten Süßweichseln, die derzeit vorhanden sind, zwei Sorten zuzuordnen sind. Bei den Glaskirschen wurden in den vergangenen Jahren (unter verschiedensten Namen) bisher ebenfalls nur zwei Sorten gefunden. Sicherlich werden einige Sorten inzwischen verloren oder noch nicht wiedergefunden sein. Trotzdem ist anzunehmen, dass es die Bastardkirschenvielfalt, die das Illustrierte Handbuch der Obstkunde suggeriert, so nie gegeben hat.							
6 Vermutlich ein Synonym einer anderen Sorte.							
7 Vermutlich ist damit die "Werdersche Braune" gemeint ist. Sicher ist das aber nicht. Namentlich konnten bisher nur die "Werdersche Frühe" und die "Werdersche Braune" sicher zugeordnet werden.							
8 Vermutlich ist damit die "Werdersche Braune" gemeint ist. Sicher ist das aber nicht. Namentlich konnten bisher nur die "Werdersche Frühe" und die "Werdersche Braune" sicher zugeordnet werden.							
Die Fußnoten gehen zum großen Teil auf Hinweise von Frau Dr. Annette Braun-Lüllemann vom 24.01.2021 zurück. Dafür sei ihr herzlich gedankt!							